

Presseerklärung – Wahlalter 16 bei Kommunalwahlen in Bayern

„Es ist höchste Zeit, den jungen Menschen Teilhabe an der Mitgestaltung ihres Lebensraumes zu geben“

Mit diesen Worten appelliert der Landesvorsitzende des Kolpingwerkes Bayern, Erwin Fath, an die verantwortlichen bayerischen Politikerinnen und Politiker.

Das Kolpingwerk Landesverband Bayern setzt sich aktiv für eine Senkung des Wahlalters bei Kommunalwahlen im Freistaat Bayern von 18 auf 16 Jahre, mit Beschränkung auf das Recht zu Wählen (aktives Wahlrecht) ein.

Bereits 2009 stellte das Bundesjugendkuratorium fest: „Die klarste Form der politischen Partizipation ist die Teilnahme an Wahlen. [...] Die Bundesregierung betrachtet Partizipation und Mitentscheidung junger Menschen als tragende Elemente in Gesellschaft und Politik und als vorrangiges Instrument zur Förderung demokratischer Überzeugungen.“

Heute erwarten wir viel von jungen Menschen, z.B.:

- o mit 15 oder 16 Jahren starten viele Jugendliche bereits in eine erste berufliche Ausbildung und legen damit wichtige Grundsteine für ihr weiteres berufliches Leben.
- o Bereits ab dem 14. Lebensjahr dürfen Jugendliche selbst über ihre Religionszugehörigkeit entscheiden und in eine Partei eintreten.
- o Ehrenamtlich tätige Jugendliche übernehmen mit 15 Jahren bereits Verantwortung über die ihnen anvertrauten Jugendgruppen.
- o Besonders auf örtlicher Ebene ist das Engagement Jugendlicher ein tragendes Element des gesellschaftlichen Lebens.

Jugendlichen wird also zugetraut, Meilensteine für ihr gesamtes weiteres Leben zu legen! Bei politischen Entscheidungen für die nächsten sechs Jahre traut man ihnen eine verantwortungsvolle Entscheidung aber nicht zu.

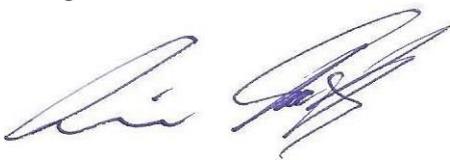
Es gibt viele Entscheidungen, die junge Menschen unmittelbar betreffen, an denen sie aber nur ganz am Rande beteiligt werden. Selten trat dies deutlicher zutage als in den vergangenen zwei Jahren. Höchste Zeit, dass Jugendliche auch dort eine Stimme haben, wo es in einer parlamentarischen Demokratie ans „Eingemachte“ geht – bei Wahlen!

Verantwortung kann aber nur von denjenigen übernommen werden, denen auch Verantwortung übertragen wird. Die Frage ist also viel weniger, ob Jugendliche die Verantwortung übernehmen können, sondern vielmehr, ob wir als Gesellschaft bereit sind, Jugendlichen Verantwortung zu übertragen.

Mit der Möglichkeit, aktiv das politische Geschehen auf kommunaler Ebene mit zu gestalten, muss aber auch eine Offensive für eine bessere demokratische Bildung im Jugendalter einhergehen.

Es braucht mehr politische Bildung, frühzeitiges Ausprobieren von Beteiligung sowie eine weitreichende Förderung des politischen Engagements junger Menschen. Wer frühzeitig lernt, Verantwortung zu übernehmen, weiß diese schließlich auch zu schätzen und kultiviert womöglich ein demokratisches Selbstverständnis, das uns insgesamt abhanden kommt.

Wenn es gelingt, eine solche Entscheidung mit einer entsprechenden Offensive für eine bessere demokratische Bildung im Jugendalter zu verbinden, ist die Absenkung des Wahlalters auf 16 Jahre eine gute Idee!



Erwin Fath
Landesvorsitzender des Kolpingwerkes Bayern

Hinweis: Gerne stehe ich und unser Landesbüro für Rückfragen zur Verfügung!

V.i.S.d.P.: Erwin Fath
Landesvorsitzender Kolpingwerk Landesverband Bayern e.V.
Kolpingwerk-Landesverband Bayern e.V.
Adolf-Kolping-Str. 1, 80336 München
Tel.: 089-599969-10
www.kolpingwerk-bayern.de
info@kolpingwerk-bayern.de

.....
Kolping in Bayern heute

In den sieben bayerischen Diözesanverbänden Augsburg, Bamberg, Eichstätt, München und Freising, Passau, Regensburg und Würzburg gibt es insgesamt 532 Kolpingsfamilien mit rund 61.500 Mitgliedern, davon rund 12.500 der Kolpingjugend zugehörend.

Zu Kolping in Bayern zählen zudem in unterschiedlicher Trägerschaft die diözesanen Kolping-Bildungswerke, Kolping-Akademien und Kolping-Berufsschulen; die Kolping-Familienferienstätten Haus Zauberberg in Pfronten, Haus Chiemgau in Teisendorf, Haus Bayerischer Wald in Lambach und das Allgäuhaus in Wertach; die Kolping-Schüler- und Studentenwohnheime sowie Kolping-Hotels in Bad Wörishofen, Lautrach, München, Ohlstadt, Schweinfurt, Reimlingen und Rückersbach.